

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 6

Artikel: Weite Schweiz : enge Welt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weite Schweiz — Enge Welt

Jeder elfte Einwohner der Schweiz ist Ausländer — jeder zwölfte Schweizer lebt im Ausland



Pourquoi y a-t-il plus d'étrangers en Suisse (350 000) que de Suisses à l'étranger (330 000)?

Bei jeder 8. Heirat in unserem Lande ehelicht ein Schweizer eine Ausländerin: im letzten Jahre waren es 3587. Der alte Spruch: «Geb' in d'Schwoiz nei und mach Dei Glück» galt 1830 Deutschen und nur 1757 Bräuten aller anderen Nationen. Warum, wieso: Schönheit, Tüchtigkeit, sex appeal? Wer kennt die Gründe alle? Aber auch mehr als tausend Schweizerinnen kamen vergangenes Jahr unter ausländische Häubchen. Zur Abwechslung sind diesmal nicht Deutsche, sondern Italiener als Ehepartner bevorzugt.

L'an dernier, 3587 Suisses ont épousé des étrangères (proportion 1 mariage sur 8). Plus de la moitié, 1830, de ces étrangères sont Allemandes, 1000 femmes suisses ont d'autre part convolé avec des étrangères. Cette fois, ce ne sont pas les Allemands qui tiennent la palme, mais les Italiens.

Zeichnung Brandt

Bearbeitung: F. A. Rodeberger



134 561 Deutsche in der Schweiz

davon mehr als die Hälfte Frauen, finden in der Schweiz unbehelligt ihr gutes Auskommen. In früheren Jahren wanderten sie ein zur Ausübung von Spezialberufen, in denen erst jetzt einheimischer Nachwuchs besteht. Ihre Zahl vermindert sich schon seit Jahren.

134 561 Allemands en Suisse. En général, des ouvriers spécialisés. Sur ce chiffre, plus de femmes que d'hommes.

48 000 Schweizer in Deutschland

und auch diese Zahl nimmt in letzter Zeit rasch ab. Ihre Existenzbedingungen sind erschwert durch die deutsche Wirtschaftslage im allgemeinen und ihre bedrängte Stellung als Ausländer im besondern, trotzdem die Rechnung so ungleich zugunsten des Reichs ausgeht.

48 000 Suisses en Allemagne, chiffre qui tend à diminuer, la main-d'œuvre étrangère en Allemagne étant l'objet d'une stricte surveillance.

127 093 Italiener in der Schweiz

als Bauhandwerker und in allen erdenklichen Berufen. Bei der letzten Volkszählung zeigte sich, daß fast jeder Dritte im schweizerischen Baugewerbe tätige ein Italiener war.

127 093 Italiens en Suisse travaillent principalement dans le bâtiment et l'agriculture. Le 1/3 des maçons embauchés en Suisse sont Italiens.

16 300 Schweizer in

Italien während der Schweizer in gehobener Existenz ziemlich sicher gegen sich die Aussichten in unteren Stellen zuehends, weil der italienische Nachwuchs heute auch die nötige Schulbildung genießt.

Italien

ner Stellung ist, verin- geordneten nische Nach- lung genießt.

21 933 Oesterreicher in der Schweiz

Darunter gibt's sehr viele Haarkünstler, vertreten sind aber auch alle anderen Berufe vom Landarbeiter bis zum Hochschulprofessor.

21 933 Autrichiens en Suisse, travaillent et professent. Un grand nombre sont professeurs.

4700 Schweizer in Oesterreich

denen es heute dort weniger gut geht als in den Oesterreichern in der Schweiz.

4700 Suisses en Autriche. Leurs affaires sont moins prospères que ne le sont celles des Autrichiens établis en Suisse.

Das übrige Europa ist in der Schweiz vertreten mit 23 718 Angehörigen von Staaten, in denen 20 454 unserer Landsleute leben: Les autres pays d'Europe ressortissants établis dans notre pays contre 20 454 Suisses établis dans leurs territoires respectifs:



Belgien allein bietet 5960 Schweizern eine, wenn auch bescheidene Existenz. En Belgique travaillent 5960 Suisses.



Spanien war bis zum Ausbruch des Bürgerkrieges Gastland für 3700 Schweizer. En Espagne, avant la guerre civile: 3700 Suisses.



Rumänien ist mit 1580 Landsleuten das von Schweizern bevorzugte Balkanland. En Roumanie: 1580 Suisses.



Skandinavien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland und die Randstaaten beherbergen zusammen 1390 Schweizer. En Scandinavie (Danemark, Suède, Norvège, Finlande et les Etats Baltes): 1390 Suisses.



Holland ernährt im Mutterland 1280 unserer Landsleute und weitere 500 in seinen überseeischen Gebieten. En Hollande 1280 Suisses. Dans les colonies bataves: 500.

Nur 5226 Ausländer aus anderen Kontinenten zählt unser Land, aber 88 800 Schweizer haben in Uebersee eine zweite Heimat gefunden. Les quatre continents comptent 5226 de leurs res-

ortissants accusent un total de 23 718 de leurs



C. S. R., die Tschechoslowakei zählt 810 Schweizer, Ungarn 580 und Jugoslawien 340. En Tchécoslovaquie: 810 Suisses. Hongrie: 580. Yougoslavie: 340.

ments comptent 5226 de leurs res-

Seit Jahren schon hört man von Trüpplein schweizerischer Rückwanderer, die während der vergangenen Krisenzeit ihre Wahlheimat verließen. Gestern waren es Hunderte, die nach redlichem Kampf politischem Drucke weichend, heimkehrten, heute sind es Tausende, die der Hölle des Bürgerkriegs entfliehen. Arbeit und Brot erwartet auch der Rückwanderer von Mutter Helvetia, die doch Hunderttausenden von Ausländern eine Existenz gewährt. Und schon erheben sich Fragen, die von ungefähr nicht zu beantworten sind. Wieso ernährt unser Ländchen mehr Ausländer als die ganze übrige Welt Schweizer? Nimmt die Ueberfremdung immer noch zu? Wie geht es unseren Landsleuten gerade in den Staaten, die uns die meisten Leute schicken? Haben eigentlich die Ausländer die Schweiz verdrängt? Wie steht es mit den Ehen zwischen Schweizern und Ausländern? Im Streit der Meinungen gibt es nur einen Schiedsrichter: die Zahl. Darum laden wir unsere Leser ein, den Zahlen zu folgen, die unserer Darstellung zugrunde liegen.



5788 Engländer in der Schweiz Als Touristen kommen sie in weit größerer Zahl zu uns denn als Arbeitssuchende.

15 400 Schweizer in England erfreuen sich des britischen Gastrechts und ihre Zahl steigt ständig.

5788 Anglais en Suisse. Le chiffre ne contient pas le nombre des touristes. 15 400 Suisses en Angleterre. Ce chiffre tend à augmenter.

37 303 Franzosen in der Schweiz, 3mal weniger als die

100 000 Schweizer in Frankreich wovon ein großer Teil in der Landwirtschaft der Grenzgebiete tätig ist. Leider wurden in den letzten Jahren viele davon zur Rückwanderung gedrängt.

37 303 Français en Suisse contre 100 000 Suisses en France. Le chiffre de notre émigration en France tend à diminuer.